

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Straße Flabas—Bacherawille in die feindlichen Gräben am Nordwestrande des Caures-Waldes ein, zum Teil auch in die zweite Linie mitten im Walde; eine stieß sogar bis fast an den Südwestrand durch. Da aber keine weiteren Kräfte nachgeführt wurden, konnte nur vom rechten Flügel der Division die zweite feindliche Linie im Nordwestrande, im übrigen nur die erste am Nordrande gehalten werden. Vor der 25. Infanterie-Division unter Generalleutnant Kühne hatte das Vorbereitungsfeuer die im Walde ganz verdeckte vorderste feindliche Linie weniger gefaßt. Neun schwache Patrouillen gelangten trotz schneidigen Vorgehens nur zum Teil in die erste und nur ganz vereinzelt in die zweite Linie. Fast überall wehrte sich der Gegner noch heftig. Befehlsgemäß kehrten die Patrouillen wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Beim III. Armeekorps nahmen von der 5. Infanterie-Division des Generalleutnants Wichura im ganzen fünf Züge Infanterie den vordersten feindlichen Graben im Nordrande des Waldes von Ville. Starkes Abwehrfeuer aus dem Waldinnern verursachte erhebliche Verluste und hinderte weiteres Vordringen. Die 6. Infanterie-Division des Generalleutnants Herhudt von Rohden griff frontal mit acht Zügen an, weitere Kräfte standen bereit, um die bestimmt erwarteten Anfangserfolge zu erweitern. Auf dem rechten Flügel wurde der aus dem Herbebois nach Norden vorspringende erste feindliche Graben überrannt. Das Vorgehen kam auch hier vor einer überhöhend im Walde gelegenen, wegen ungünstiger Beobachtungsverhältnisse bisher nicht erkannten zweiten feindlichen Linie zum Stehen und wurde selbst durch sofortiges Nachschieben weiterer Kräfte nicht wieder in Gang gebracht. Der linke Flügel überschritt trotz feindlichen Artilleriefeuers in einem Lauf den 800 Meter breiten, tiefen Grund von Soumazannes, nahm unter mäßigen Verlusten überall den ersten feindlichen Graben am Nordrande des Herbebois und am äußersten linken Flügel auch einen kleinen Teil des zweiten. Im übrigen war die zweite französische Linie auch hier so wenig erschüttert, daß wiederholte Angriffsversuche nachgeschobener stärkerer Kräfte unter erheblichen Verlusten ebenfalls scheiterten.

Vom V. Reservekorps ging, einer Vereinbarung mit dem III. Armeekorps entsprechend, nur eine stärkere Offizierpatrouille vom rechten Flügel der 10. Reserve-Division gegen den Ostrand des Herbebois vor, erreichte ihn jedoch nicht.

Bald nach Beginn des Vorfühlens hatten weitere günstige Meldungen vom VII. Reservekorps und XVIII. Armeekorps das Oberkommando veranlaßt, das XVIII. Armeekorps um 5⁴⁰ nachmittags nochmals anzuweisen: